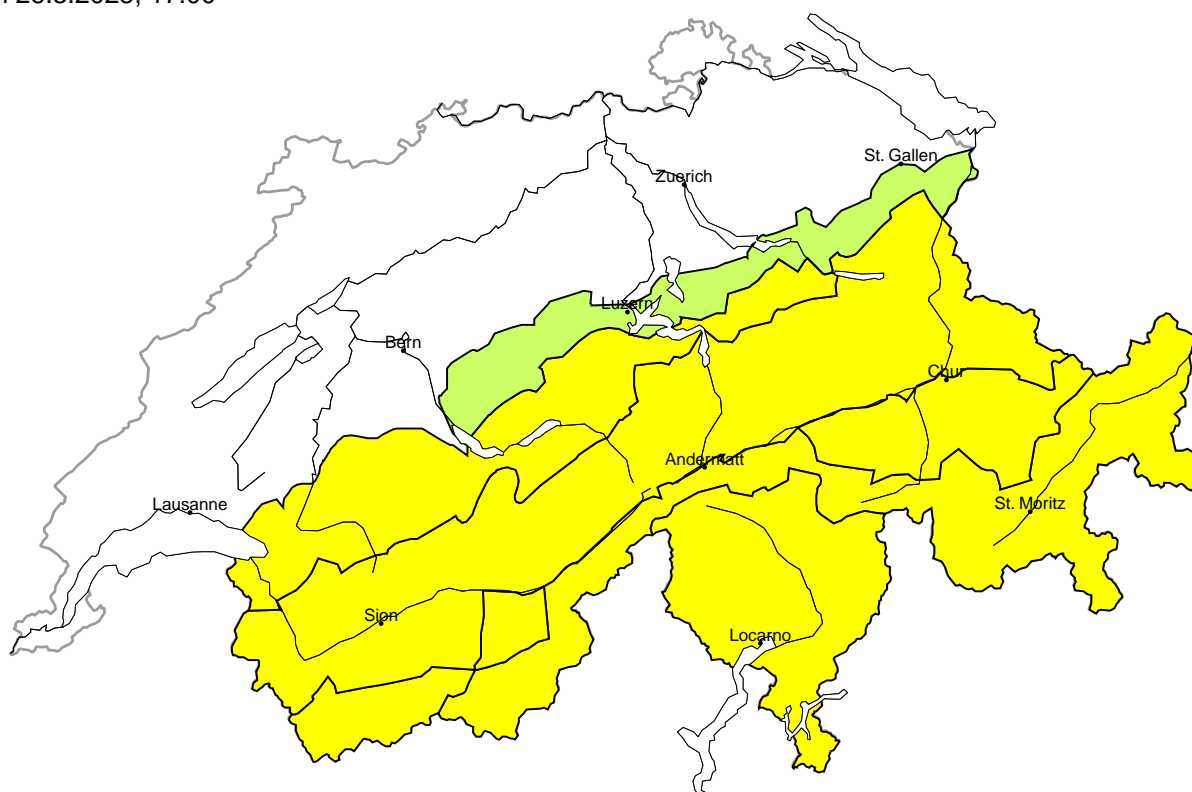


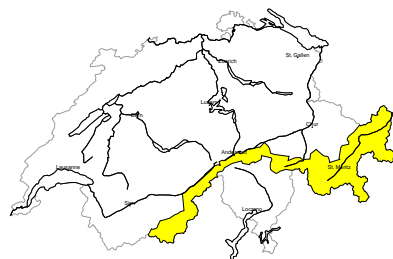
Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.3.2025, 17:00



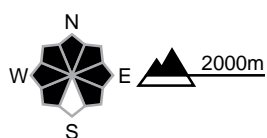
Gebiet A

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Mit Nordostwind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

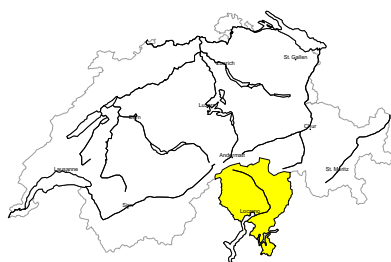
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Im Tagesverlauf sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen unterhalb von rund 2800 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Gebiet B

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Sie können sehr vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Mit Nordwind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

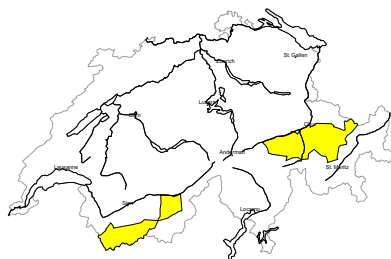
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Im Tagesverlauf sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen unterhalb von rund 2800 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

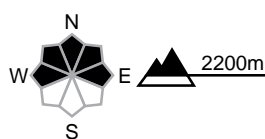
Gebiet C

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist angebracht. Mit Nordostwind entstehen kleine Tribschneeansammlungen. Sie sollten vor allem im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Mässig (2)

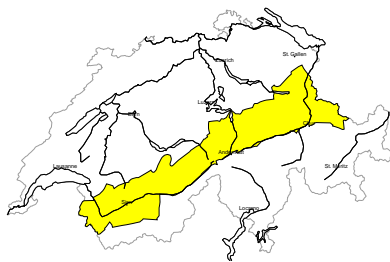
Nassschnee, Gleitschnee

Im Tagesverlauf sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen unterhalb von rund 2800 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.



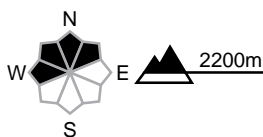
Gebiet D

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Lawinenverhältnisse sind meist günstig. Trockene Lawinen können sehr vereinzelt in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen.
Mit Ostwind entstehen in der Höhe kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

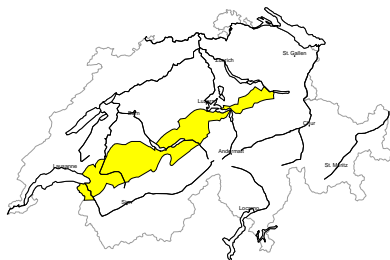
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Im Tagesverlauf sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen unterhalb von rund 2800 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Gebiet E

Mässig (2)



Nassschnee, Gleitschnee

Im Tagesverlauf sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen unterhalb von rund 2800 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Gering (1)

Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Mit Bise entstehen vor allem an Nordhängen kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet F

Gering (1)



Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 26.3.2025, 17:00

Schneedecke

Mit teils starkem Nordwind wird der an Schattenhängen teils noch lockere, oberflächennahe Schnee verfrachtet und es entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen, besonders im Süden.

Die Altschneedecke ist im Norden recht günstig aufgebaut. Im südlichen Wallis und in Graubünden ist sie kantig aufgebaut und teils störanfällig. Im Tessin sind die Schwachschichten im Altschnee mittlerweile so stark überdeckt, dass nur noch vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden können.

Die Schneedecke ist an Südhängen bis in hohe Lagen, sowie an West- und Osthängen unterhalb von rund 2000 bis 2200 m durchfeuchtet. An Nordhängen ist sie oberflächlich angefeuchtet. Mit reduzierter nächtlicher Abstrahlung und tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind weiterhin Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Mittwoch

Im Norden und Osten war es stark bewölkt und gebietsweise fiel etwas Niederschlag, oberhalb von rund 1600 m als Schnee. Im Wallis und im Engadin war es teils, am Alpensüdhang meist sonnig, mit Quellwolken im Tagesverlauf.

Neuschnee

oberhalb von rund 2000 m: zentraler und östlicher Alpennordhang bis 10 cm, sonst lokal wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Norden und +3 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus Nord bis Nordost

Wetter Prognose bis Donnerstag

In der Nacht auf Donnerstag fällt im Norden und Osten noch wenig Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei 1400 m. Tagsüber ist es im Norden zunächst noch hochnebelartig bewölkt, im weiteren Verlauf dann teils sonnig. Im Wallis, am Alpensüdhang und im Engadin ist es meist sonnig.

Neuschnee

Alpennordhang von den Berner Alpen bis Liechtenstein sowie Graubünden: wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Norden und +3 °C im Süden

Wind

- mässig, in der Höhe zeitweise stark aus Nordost bis Ost
- im Süden mässiger Nordföhn

Tendenz

Freitag

In den Bergen ist es meist sonnig mit Quellwolken im Tagesverlauf. Der Wind weht schwach bis mässig und dreht auf Nordwest.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab. Im Tagesverlauf sind Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten sollten rechtzeitig beendet werden.

Samstag

Im Norden ist es stark bewölkt mit anhaltenden Niederschlägen. Die Schneefallgrenze sinkt von 1500 auf 1000 m. In den Staugebieten am Alpennordhang fallen voraussichtlich 20 bis 30 cm Schnee, im Wallis und in Graubünden weniger. Im Süden ist es trocken und teils sonnig. Der Nordwind bläst im Tagesverlauf zunehmend stark.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt an, am Alpennordhang deutlich. Im Süden sind im Tagesverlauf wiederum Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Im Norden nimmt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen etwas ab.